



DRUCKVOLLE

MusicMan Reflex Bass 5

Auch im sechszwanzigsten Geschäftsjahr des Traditions Herstellers lässt das Produktfeuerwerk bei MusicMan nicht nach. Nach dem 2009 erschienenen 25th Anniversary Modell (siehe auch bq 5/2009) bietet Sterling Ball den weltweiten Fans nun eine weitere geschmackvolle Kombination aus bewährten Eigenschaften und feinen Verbesserungen. Kurzum: Der fünfsaitige Reflex Bass hat wie seine Geschwister das Zeug dazu, Geschichte zu schreiben.

Von Christoph Hees

Der neueste Fünfsaiter aus dem sonnigen St. Louis Obispo purzelt nagelneu und blitzsauber verarbeitet aus seinem gut gebauten, stabilen Formkoffer. Die Anfassqualität des jüngsten Instrumentes des kalifornischen Traditions Herstellers ist auf sehr angenehme Weise perfekt. Nicht „perfekt“ im Sinne von „sauber schnellgetrocknet und gut zusammengebaut“. Nein. Hier erfühlt man nach wenigen Augenblicken eine Anfassqualität, wie sie eines ernsthaften Musikinstrumentes eigentlich nur allzu würdig erscheint und auch heute noch zu den eher seltenen Freuden des Basstesters gehört.

Über die Firma MusicMan und deren Instrumente muss man eigentlich nicht mehr viele Worte verlieren. Für weitere Infos hierzu sei dem geneigten Leser der Factory Report aus Ausgabe bq 5/2010 empfohlen.

Pate

Mit dem 25th Anniversary Bass brachte MusicMan dann neben dem von der Axis-Gitarre übernommenen „Fast“-Single-Cut-Korpus auch eine neuartige 4-Band-Aktivelektronik, die es dem Spieler erstmals einräumte, einen MusicMan-Bass auch passiv mit Tonblende zu betreiben. Der neue hochglänzend weiße Reflex 5 Bass hat nun einige Anleihen am limitierten 25th Anniversary Bass im Gepäck und bietet neben dem gleichen Formfaktor auch dessen reichhaltig ausgestattete Elektronik.





LICHTGESTALT

Bewährt

Das Instrument kommt mit einem leicht ergonomisch geformten Korpus aus Esche, der zur Verstärkung des tonalen Attacks mit Ahorn gedeckt wurde. Das Instrument ist auch an der kompakten Kopfplatte deckend weiß hochglanzlackiert und darüber hinaus in drei weiteren Farben zu haben: Schwarz, Vintage Sunburst und Vintage Gold. Die Silhouette des feinen Fünfsaiters wird sehr ansprechend durch ein schwarz abgesetztes, angedeutetes Binding von ungefähr einem Zentimeter Breite unterstrichen. Als Halsmaterial hat man – wie schon in früheren Jahren und auch beim 25th Anniversary Bass – ein einteiliges, handselektiertes Stück Ahorn verwendet. 22 angenehm breite Bünde trägt das Griffbrett aus fein gezeichnetem Palisander und weist zur besseren Übersicht sowohl frontal wie auch seitlich oben die typischen Lagenmarkierungen aus Kunststoff auf. Die Werkssaiten aus eigener Herstellung werden über einen Melaminsattel zur relativ kleinen Kopfplatte geführt, wo ein breiter Guss-Steg als Saitenniederhalter dient und den Silberlingen den nötigen Andruck verleiht.

Der Headstock trägt außerdem fünf MusicMan Custom Mechaniken nach Gotoh-Art, welche allesamt satt und mit optimalem Drehwiderstand zum Stimmen laufen. Das hintere Ende des angenehm spielba-

ren Satzes Ernie Ball Super Slinky liegt im bewährten Griff der über Jahrzehnte kaum veränderten massiven MusicMan-Brücke. Hier werden fünf beruhigend massive Saitenreiter durch zwei massive, seitlich geschraubte „Poller“ in ihrer schnarrfreien Position gehalten. Nebengeräusche seitens der Brückenkonstruktion sind hier nicht zu erwarten.

Elektroabteilung

Schaut man sich den schönen Rücken des Reflex Bass 5 an, fällt neben der makellosen Einarbeitung des fünf-fach geschraubten Halses in seiner ergonomisch geformten Halstasche auch ein doppeltes Schnellwechsel-Batteriefach auf, das zwei Saftspendern Heimat gibt. Die hieraus gewonnene 18 Volt Stromversorgung ist eine bestens bewährte Maßnahme zur Realisation rauscharmer und dynamikstarker Elektroniken. Das gesamte Elektronikfach wirkt sehr aufgeräumt und ist komplett mit einer graphithaltigen Acrylbeschichtung ausgekleidet, um so einstreunungsarm wie nur möglich zu arbeiten. Die E-Fach-Abdeckung aus zweifellops abschirmungsstarkem Aluminium ist hier nur aufgeschraubt. Schöner wäre in Anbetracht der gebotenen Qualität ohne Frage ein fachgerecht eingelassener Deckel. Unser Testmodell kommt in traditionell schlichter H-Bestückung. Mit deftigen Keramikmag-neten ausgestattet, verspricht der vertrauenerweckende





DETAILS:

Hersteller: MusicMan

Modell: Reflex Bass 5

Herkunftsland: USA

Basstyp: Schraubhals

Korpus: Esche mit Mahagoni-Kern

Decke: Ahorn

Hals: Ahorn, einteilig

Halsprofil: rundes D

Halsbefestigung: 5-fach verschraubt

Griffbrett: Palisander

Griffbretteinlagen: Kunststoff

(seitlich schwarz)

Mensur: Standard Long Scale (864 mm)

Halsbreite 0. / 12. Bund:

44,5 mm / 62 mm

Stringspacing: 10 mm (Sattel),

17 mm (Brücke)

Preamp: MusicMan 18 Volt 4-Band EQ,

aktiv/passiv, Wahlschalter seriell/parallel,

Passiv-Tonblende.

Pickups: MusicMan Humbucker mit

Keramikmagnet

Sattel: Melamin

Brücke: MusicMan Standard Brücke,

gehärtet, verchromt

Mechaniken: Custom MusicMan

Gewicht: 4,1 kg

Listenpreis: 3.089 Euro

Getestet mit: SWR Baby Baby Blue,

AKG K240DF

Zubehör: Formkoffer, Werkzeug, Tücher,

Anleitung

Vertrieb: Musik Meyer

.....

www.music-man.com

www.musik-meyer.de

.....

Dauermagnetträger in Offenbauweise einen gehörigen Druck.

Wie immer plus NEU

Auch der Elektronik-Parcours des Reflex ist dem 25th Anniversary Bass entlehnt: Neben Mastervolumen und Passiv-Tonblende verfügt der weiße Fünfsaiter lobenswerterweise über zwei Mittenbänder sowie über die üblichen, beherzt eingreifenden Bass- und Höhen-Regler. Der sehr breitbandig ausgelegte Humbucking-Pickup kann beim Reflex entweder seriell oder parallel genutzt werden. Das Instrument lässt sich übrigens auch mit einem weiteren Humbucker oder zwei weiteren Single Coils bestellen. Auf Wunsch abschaltbar, lässt sich der Reflex rein passiv spielen. Dies kommt dem Spieler live nicht nur bei leeren Batterien rettend entgegen, sondern eröffnet – Fender-Spieler nicken wissend – ganz andere Klangwelten im Bereich Vintage-Sounds. Zusätzlich eilt dem passiven Ton eine gut gemachte passive Tonblende zu Hilfe, um eventuell zu moderne Anteile im Sound fachgerecht auszumerzen.

Reflex

Der „junge Wilde“ spielt sich schon trocken überaus flüssig und vertraut. Wen wundert's: Der StingRay-Faktor liegt ihm in den Genen – auch wenn vieles am populären Urahn mit den Jahrzehnten auf erstaunliche Weise langsam, aber überaus zielsicher überarbeitet wurde. So liegt der kompakte Fünfsaiter gut am Körper, ohne im Stehen eine Neigung zur Kopflastigkeit zu zeigen. Die Bedienung des feinen Halses ist in Folge der traditionellen Form schlicht hervorragend. Das Finish aus einer bizarren Mischung von Waffenöl und Hand appliziertem Wachs macht sich beim Spielen positiv bemerkbar.

Der tonale Charakter des Reflex lässt sich schon beim trockenen Spiel als impulsiv, breitbandig und im besten Sinne auch „vintage“ beschreiben. Am Amp angeklemmt, entpuppt sich das Instrument als besonders Fingerton-starker Allrounder mit sehr ordentlichem Attack auch bei entspanntem Spiel, der neben modernen Anleihen die traditionell wichtigen Anteile von Tiefmitten und tragenden Bassfrequenzen niemals vernachlässigt. Stets stellt der Reflex Bass 5 ein gut nutzbares Spektrum aus warmer Gutmütigkeit und machtvoll dosierbarer Tragfähigkeit zur Verfügung. Die Wahl des seriellen Modus führt zu noch einmal

mehr Drahtmitten. Sehr interessant ist auch das Spiel auf dem passiven Reflex Fünfsaiter: Wo andere Instrumente deutlich in ihrer tonalen Qualität abfallen und bisweilen beginnen, unkonkret und „viel billiger“ zu klingen, hält der MusicMan seine souveräne Form. Lediglich ein gewisser Anteil angenehmer Tiefmitten kommt hinzu, während ein Quäntchen seiner fein gezeichneten Breitbandigkeit verschwindet. Bei Hinzunahme der passiven Tonblende lässt sich das Instrument höhenmäßig noch weiter beschneiden, womit reizvoll der typische, bekannte Effekt der leichten Mittenverstärkung zunimmt. Im aktiven Modus verfügt man mit dem opulenten vierbandigen EQ über ein ebenso nebengeräuschfreies wie kreativ einsetzbares Werkzeug zur Klangformung „in letzter Sekunde“.

Schlusspunkt

Mit dem MusicMan Reflex Bass 5 ist Ernie Ball aus meiner Sicht ein überaus geschmackvoller Fivestring gelungen. Ein kompaktes, dennoch sehr schnell vertrautes Instrument zu schaffen, ist bei allen Old-school-Vorgaben der eigenen Company doch ein anspruchsvolles Ziel, das mit dem Reflex jedoch in jeder Hinsicht erreicht wurde. Dieser Bass spielt sich sahnig über alle Register, bietet stets einen äußerst prägnanten, schönen Ton und liefert dazu sämtliche Klangwerkzeuge, die man live und im Studio benötigt. ■



Anzeige